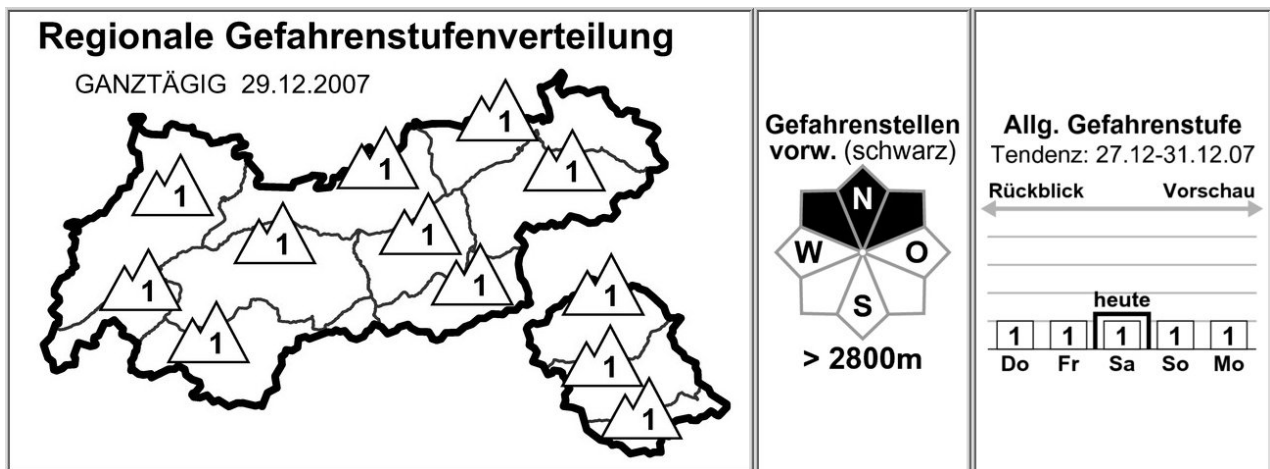




Günstige Tourenverhältnisse bei geringer Lawinengefahr - Gleitschneelawinen unverändert möglich



Beurteilung der Lawinengefahr

Weiterhin herrschen günstige Bedingungen bei geringer Lawinengefahr vor. Aufpassen heißt es am ehesten noch auf Gleitschneelawinen, die auf sehr steilen Wiesenhängen abgehen können. Dies trifft besonders auf die in tiefen und mittleren Lagen schneereichen Regionen, also von der Silvretta über den Arlberg, das Außerfern, die Nordalpen, Kitzbüheler und Tuxer Alpen zu. Dadurch, dass sich solche Lawinen durch Zugrisse - so genannte Fischmäuler - ankündigen - ist dieses Gefahrenpotential leicht zu erkennen. Hochalpin sollte man in extrem steilem, kammnahen, vermehrt schattseitigen Gelände zusätzlich noch auf kleinräumige Tribschneepakete achten. Bereits kleine Schneemengen können ausreichen, um Personen im felsdurchsetzten Gelände mitzureißen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke in Tirol ist meist stabil bzw. sehr spannungsarm. Schwachschichten finden sich nur mehr selten, am ehesten oberhalb etwa 2800m in steilen Schattenhängen. Dort konnte sich im Frühjahr vereinzelt ein bodennahes Schwimmschneefundament ausbilden, welches an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee noch gestört werden kann. Die Schneemengen sind für die Jahreszeit zumindest oberhalb der Waldgrenze meist überdurchschnittlich, wobei in ganz Tirol ein markanter Anstieg der Schneehöhe mit der Seehöhe festzustellen ist. Die Schneeoberfläche ist nur mehr in windberuhigten Schattlagen, vermehrt im Nahbereich der Waldgrenze locker, ansonsten häufig vom Wind bzw. der Sonne geprägt. In mittleren Höhenlagen findet sich in sehr steilen Südhängen inzwischen teilweise bereits auch schon ein tragfähiger Schmelzharschdeckel, der heute auffirnen wird.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Der Hochdruck wird allmählich abgebaut. Im Vorfeld einer näher rückenden Kaltfront gerät Tirol heute in eine südwestliche Höhenströmung.

Noch einmal dürfen sich Wintersportler von Nord bis Süd auf sonniges Bergwetter freuen, die Fernsicht reicht in der trockenen Luft sehr weit und noch dazu ist die Luft oberhalb der Inversion recht mild. Die Frostgrenze liegt während des Tages auf 2200m. Temperatur in 2000m -3 bis +2 Grad, in 3000m -5 Grad. Meist schwacher Höhenwind aus Süd bis West

Tendenz

Je nach Neuschneemenge im Norden ev. leichter Anstieg der Gefahr.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol